

Gemeinsam Sorge tragen

Im Palliative Care Forum, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, kristallisiert sich die gemeinsame Sorge um Menschen in der letzten Lebensphase. Denn die Sorge um kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen stellt seit jeher einen Kernbestand der christlichen Botschaft dar.

Im Palliative Care Forum arbeiten Referentinnen aus der Klinikseelsorge, der Trauerbegleitung, dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg und der Katholischen Akademie aktiv mit Partner*innen daran, den notwendigen Diskurs über die Themen Sterben, Tod und Trauer zu führen: in der Akademie und darüber hinaus.

Sie suchen Informationen zum Thema Palliative Care? Sie interessieren sich für unseren Newsletter? Es geht Ihnen um Vernetzung auf unserer Plattform? Sie sind herzlich eingeladen, sich auf unserer Webseite umzuschauen: www.palliative-care-forum.de.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Das Seminar Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi) findet im Rahmen des Palliative Care Forums, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, statt.

Weitere Informationen:

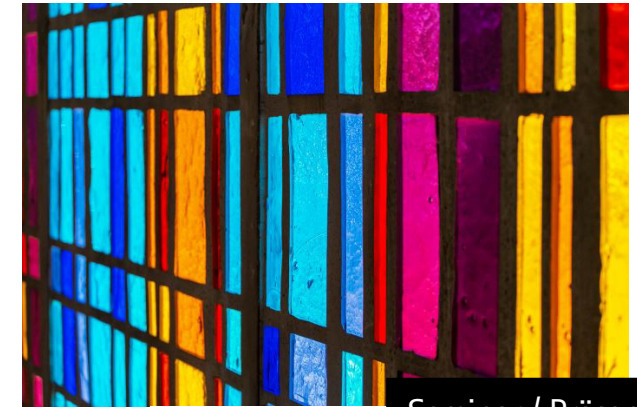
Telefon: 0761 31918-0
 mail@katholische-akademie-freiburg.de
 Katholische Akademie, Wintererstraße 1, 79104 Freiburg

www.katholische-akademie-freiburg.de



Katholische Akademie
 Wintererstraße 1
 79104 Freiburg

Vom Bahnhof zur Akademie:
 Straßenbahnlinie 3 – Richtung
 Zähringen bis Europaplatz



Seminar / Präsenz

Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi)

Spiritualität im Gesundheitswesen

Montag, 27. Januar – Freitag, 31. Januar 2025
 jeweils 9 – 17 Uhr
 Katholische Akademie,
 Wintererstr. 1, Freiburg

Seminar

Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi) Spiritualität im Gesundheitswesen

Montag, 27. Januar – Freitag, 31. Januar 2025
 jeweils 9 – 17 Uhr

Kosten:	Tagungsbeitrag inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Getränken (5 Tage)	650,00 €
	ermäßigt (Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende)	390,00 €
	Abendessen	je 12,00 €
	Übernachtung inkl. Frühstück im Tagungshaus	je 62,00 €

Anmeldung:

Wir bitten um Ihre Anmeldung, bis **16. Dezember 2024**, gerne über unsere Website. Auf Anfrage sind Übernachtungen möglich. Es gelten unsere AGB. Das Seminar findet statt, wenn die Mindestanzahl an Teilnehmenden erreicht wurde.

Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi)

Spiritualität im Gesundheitswesen

Spiritualität hat eine unverzichtbare Bedeutung bei der Begleitung sterbender Menschen – so die WHO-Definition von Palliative Care. Nicht nur am Ende des Lebens gewinnt Spiritualität an Bedeutung, sie wird als grundsätzliches Bedürfnis von Menschen in Krankheit und auf dem Weg zur Heilung betrachtet.

Die Bedeutung von Spiritualität stellt hohe Anforderungen an Mitarbeitende in der medizinischen, pflegenden und therapeutischen Versorgung: Wie können sie den spirituellen Bedürfnissen von Patient*innen, Bewohner*innen, Gästen und Angehörigen nachkommen? Wie können spirituelle Bedürfnisse und Nöte adressiert werden?

Das berufsgruppenübergreifende Curriculum „Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi)“ wurde für Mitarbeitende in den Gesundheitsberufen entwickelt und von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert. Das 40 Unterrichtseinheiten umfassende Curriculum sieht in zehn Modulen unter anderem vor, die Teilnehmenden für spirituelle Fragen zu sensibilisieren, Kompetenzen im Umgang mit spirituellen Bedürfnissen weiterzuentwickeln und Voraussetzungen gelingender spiritueller Begleitung zu reflektieren. Das Seminar findet an fünf zusammenhängenden Tagen kompakt in der Katholischen Akademie in Freiburg statt.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Palliative Care Forums, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, statt.

Leitung: Dr. Verena Wetzstein
(Leiterin Diözesane Fachstelle Palliative Care,
Katholische Akademie)

Module des Curriculums Spiritual / Existential Care

Modul 1	Spiritualität – Zugänge und Klärungen Spiritualität bei Gesundheit und Krankheit
Modul 2	Spirituelle Bedürfnisse und Spiritual Care-Kompetenzen
Modul 3	Existenzielle Belange wahrnehmen und erfassen
Modul 4	Spirituelle und Existenzielle Kommunikation in der alltäglichen Berufspraxis
Modul 5	Achtsamer Umgang mit Anvertrauten – Schnittflächen und Kontexte
Modul 6	Ist die Seele im Lot? Gelingende Kommunikation bei unlösbaren Fragen
Modul 7	Verlust und Trauer begegnen
Modul 8	Spirituelle Ressourcen und Kraftquellen: Was tröstet?
Modul 9	Spirituelle Ressourcen und Kraftquellen: Was lässt hoffen?
Modul 10	Hilfreiche Rituale

Weitere Informationen zum Projekt SpECi finden Sie unter:
<https://speci-deutschland.de>

Ziel

Ziel des Seminars ist es, bei hauptberuflich Mitarbeitenden im Gesundheitswesen im Erleben von Krankheit und Sterben zum einen die Sensibilisierung für existenzielle und spirituelle Fragen zu stärken. Zum anderen sollen die Kommunikationsfähigkeit sowie die Handlungskompetenz in diesem Themenfeld gefördert werden. Auf dieser Basis soll eine interdisziplinäre, professionelle Begleitung ermöglicht werden. Im Zuge des Seminars wird mit den Teilnehmenden ergründet, wie spirituellen Bedürfnissen von Personen in herausfordernden Lebenslagen in der Praxis verlässlich und kompetent begegnet werden kann.

Zielgruppe

Spiritual / Existential Care interprofessionell richtet sich interdisziplinär an Mitarbeitende in Krankenhäusern, in Einrichtungen der stationären Altenhilfe und Eingliederungshilfe, in stationären Hospizen und Palliativstationen – wie Pflegenden, Ärzt*innen, Therapeut*innen, Soziale Dienste, Psycholog*innen, Klinikseelsorgende und andere.

Referent*innen:

Dr. Margit Gratz

ist Theologin, Palliativfachkraft und zertifizierte Kursleiterin DGP. Sie ist freiberufliche Referentin. Themenschwerpunkte: Hospizarbeit und Palliative Care, Spiritual Care, Palliative Fallbesprechung, Implementierung und Organisationsentwicklung. Margit Gratz lebt in Regensburg und Stuttgart.

Markus Müller

ist Diplom-Pflegewirt, Krankenpfleger, Kursleiter für Palliative Care Kurse und zertifizierter Kursleiter DGP. Er ist Dozent, Supervisor und Coach. Markus Müller lebt in Hamburg.

Bescheinigung und Zertifizierung

Die Veranstaltung ist bei der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zur Zertifizierung angemeldet. Eine Zertifizierung bei der Ärztekammer ist ebenso in Beantragung wie die Anrechenbarkeit von Fortbildungspunkten im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden.